

Der Künstler *Max Lichtegg*

Ich war sehr erfreut, als mir die 4-CD Kasette, die den schweizerischen-jüdischen Tenor **Max Lichtegg** (1910-1992) feiert, vorgelegt wurde. Seine Nachkriegs 78er von DECCA sind von den wenigen Sänger-Fans, die sie kennen, sehr geschätzt; jedoch gab es bisher (und soweit ich weiss) nur eine einzelne (und ausgezeichnete) lokale Neuauflage auf einer "silbrigen Scheibe", nämlich auf Dutton.

Lichtegg's Stil ist unmittelbar sehr einnehmend; seine Stimme oft belebt in der Art von Peter Anders, während sie auch der kühnen Heldenhaftigkeit eines Wolfgang Windgassen ähneln kann: Eine Radiosendung aus dem Jahre 1947 mit der Szene 3, 1. Akt aus *Die Walküre* mit Rose Bampton als Sieglinde und Alfred Wallenstein am Dirigentenpult bestätigt diese Feststellung.

Sehr geschätzt sind auch Duette mit Erna Sack, Lisa Della Casa, Janine Micheau, Dagmar Koller, Lela Bukovič und andern. Dann sind auch Tracks zu hören, auf denen Franz Lehar und Otto Ackermann dirigieren. Wir hören auch Schubert Lieder, begleitet von Georg Solti; ebenso Schubert orchestriert von Max Reger und Felix Weingartner. Was mich am meisten beeindruckt ist, wie Lichtegg die Jugendlichkeit seiner Stimme weit in's reife Alter beibehielt. Gut, eine Schubertfolge von 1980 mit Theodor Lichtmann am Flügel ist etwas geschmettert (wie man so sagt), aber sonst wäre es sehr schwierig, einen Unterschied zwischen Aufnahmen aus den 1940er und den 1970er Jahren zu finden. Vielleicht die berührendsten Nummern sind auf der 4. CD, 'Religiosa/Judaica' enthalten: Verdi's 'Ingemisco', Niedermeyer's 'Pieta, Signore'; ebenso diverse jiddische Lieder, aufgenommen 1973, wiederum mit Theodor am Klavier. Das Volkslied 'Di Maschke' wurde in Zürich 1943 aufgenommen, nur ein knappes Jahr nachdem ein anderer grosser jüdischer Tenor, Josef Schmidt in derselben Stadt unter tragischen Umständen gestorben war. Er war nur 38 Jahre alt, während Lichtegg das Glück hatte, verhältnismässig alt zu werden. Dank Archipel/Andromeda könne wir uns jetzt an seinem Vermächtnis freuen. Die Überspielungen von kommerziellen Platten und Radiosendungen sind grossteils ausgezeichnet, und die Begleittexte sind sehr nützlich.



gramophone.co.uk